

Protokoll

Kreismitgliederversammlung am 21.07.2007 in Elmshorn-Hainholz

Nach einem rund einstündigen Rundgang mit interessanten Erklärungen des „Stadtteilmanagers“ Wulf Dau-Schmidt durch Hainholz wurde die KMV um 19:25 Uhr offiziell eröffnet.

1. Formalia

Es wurde form und fristgerecht eingeladen, mit 19 Mitgliedern war die KMV beschlussfähig, Tagesordnung und Präsidium (Michael Koehn, Thorsten Berndt) wurden akzeptiert

2. „Soziale Stadt“

Wulf Dau-Schmidt referierte über das Konzept der sozialen Stadt im Allgemeinen sowie in Bezug auf Hainholz. Wichtig sei, dass alle Beteiligten sich abstimmen und gemeinsam handeln und alle Maßnahmen parallel laufen, um nicht wertvolle Ressourcen zu vergeuden. Dabei sollen auch private Investoren (über Verträge mit einer Gewinnabschöpfungskomponente) und ggf. örtliche Banken eingebunden werden.

Im Fall Thormälen haben 5 Städte gemeinsam Druck auf die Haus-Bank ausgeübt, so dass dieser die Häuser an Investoren verkaufen musste. Hierbei wurde stadtseitig über eine Sanierungssatzung die Modernisierung der Häuser sichergestellt.

Anschließend folgten einige Frage und eine kurze Diskussion.

3. Grundsicherung und Grundeinkommen

Arne Volker, Sprecher LAG Sozialpolitik, erläuterte die Grundsicherung als 3-Stufen Modell:

1. Grundsicherung für alle
2. Grundsicherung plus für Arbeitsuchende, Studierende und Menschen, die Angehörige pflegen.
3. Ergänzende Grundsicherung für Rentner und Arbeitende

Es soll keine Familienförderung stattfinden, sondern Mittel in die Institutionen fließen, um langfristig z. B. kostenlose KiTas zu erhalten.

Arfst Wagner plädierte für das Grundeinkommen als globales Konzept für alle Menschen und forderte einen Paradigmenwechsel in der „Arbeits-Politik“. Seine Aussage: „Die Grundsicherung ist der Weg, das Grundeinkommen das Ziel“

Es folgte eine intensive Diskussion

4. Zukunft der Regioklinik im Kreis Pinneberg

Nach Einführung in die Materie wurde der Antrag der WEG ausgiebig diskutiert und in leicht modifizierter Form (Anlage) mit 17 zu null (bei zwei Enthaltungen) angenommen.

5. Nachwahl zum Kreisvorstand

Mangels Kandidatin wurde keine Wahl durchgeführt, Interessierte an diesem Posten melden sich gerne bei der Kreisgeschäftsstelle

6. Termine und Verschiedenes

(n/a)

Michael Koehn / 22.06.2007

Angenommener Antrag (17 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen) der WGE:

Zur Daseinsvorsorge einer Mittelstadt mit entsprechendem Einzugsgebiet wie Elmshorn gehört eine medizinische Nahversorgung, die ein dem aktuellen medizinischen Stand entsprechendes stationäres Angebot beinhaltet. Die lokalen Versorgungsangebote müssen für alle Bevölkerungsteile schnell und auch ohne eigenes Auto erreichbar sein. Bei knapp 50.000 EinwohnerInnen muss es auch in Elmshorn weiter möglich bleiben, von Hebammen und Ärzten betreute Geburten durchzuführen.

Die Kreistagsfraktion von B90/Die Grünen wird aufgefordert

- die gewählten VertreterInnen der Grünen vor Ort vor Entscheidungen in die Diskussion einzubeziehen, wenn mit diesen eine erhebliche regionale Betroffenheit verbunden ist
- sich dafür einzusetzen, dass die Bevölkerung und die betroffenen Akteure von wichtigen Entscheidungen rechtzeitig und transparent informiert werden
- die laufenden Bemühungen zu unterstützen, in Elmshorn einen hochwertigen, nachhaltigen Ersatz für die geschlossene Geburtsklinik der Regioklinik zu schaffen
- sich dafür einzusetzen, dass das medizinische Angebot der Regioklinik in Elmshorn nicht weiter verschlechtert wird, d.h. weitere Abteilungen, die der Basisversorgung dienen, geschlossen werden.